

Die kleine Glocke. Nur mit einem Stern bezeichnet. Kelch hutförmig, von hohem Alter.

Altarplatte, alt, Porphyr, mit gothischer Profilierung, kräftiger Platte und Kehle.

**O rex glorie veni cum pace ave maria  
gracia omnes fecit Anno domini m° ccc° lxxxxi°**

Fig. 245. Tragnitz. Inschrift der grossen Glocke.

c) Die Werke des 17. Jahrhunderts:

Die Kanzel (Fig. 249) baut sich in sechs Seiten über einer toscanischen Porphyssäule auf, an deren Schaft sich Epheugewinde emporschlingt. Darauf sitzt ein bemalter prismatischer Unterbau mit der Brüstung. Die einzelnen Felder derselben sind durch gedrehte Säulen geschieden. In den Brüstungsfeldern sind figürliche Malereien, 49,5 cm hoch, 16 cm breit, in Oel auf Holz, und zwar:

1. Moses mit den Gesetzestafeln, im Fries bez. MOSES.
2. Christus, in der Linken ein Buch, mit der Aufschrift: EVANGELIVM, im Fries bez. IESVS.

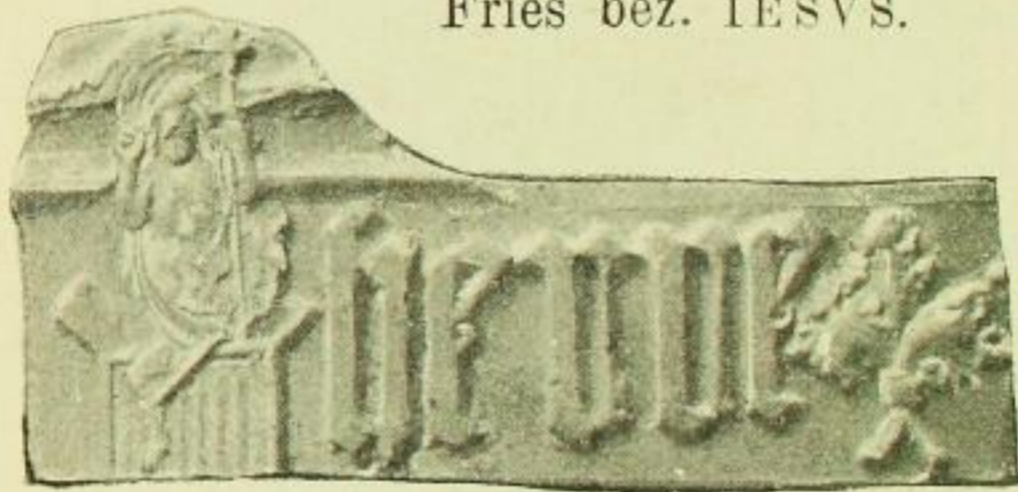


Fig. 246 und 247. Tragnitz. Reliefs von der grossen Glocke.

3. Evangelist Matthäus mit dem Engel über der rechten Schulter, im Fries bez. S. MATTHÆVS.
4. Evangelist Markus, zu Füssen der Löwe, im Fries, bez. S. MARCVS.
5. Evangelist Lukas, hinter ihm der Ochse im Fries, bez. S. LVCAS.



Fig. 248. Relief von der grossen Glocke.

6. Evangelist Johannes, hält mit beiden Händen ein Buch vor sich, das bezeichnet ist:

IM ANFANG WAR DAS WORT.

Im Fries bez.: S. IOHANNES.

In den zwei Brüstungsfeldern der Kanzeltreppe unten der barmherzige Samariter, oben Jakob mit der Himmelsleiter, von der Engel heruntersteigen.

Die Thüre, die die Kanzeltreppe abschliesst, trägt unten das Bild: Jesus im Tempel, im rothen Gewand mit dunklem Umhang, darüber der Spruch:

Ich bin die thür, so | gemand durch mich eingehet, der wird selig werden; |  
Johann, d. m. X. V: IX.

Die obere Thürfüllung hat durchbrochene Schnitzerei.

Die Malerei der Figuren an der Kanzelbrüstung ist nicht bedeutend, jedoch besser als die an der Treppe, da diese skizzenhaft und handwerksmässig wirkt.